

Bericht des Vorstands zur Vertreterversammlung am 19.10.2019

Berichtszeitraum 13.04.2019 - 19.10.2019

Liebe Mitglieder der Vertreterversammlung der LPK RLP,

ein Meilenstein für unseren Berufsstand: Ende September hat der Bundestag die Reform des Psychotherapeutengesetzes verabschiedet. Der Berufsstand hat seit Jahren intensiv darauf hingearbeitet, und auch unsere Kammer hier in RLP hat in den letzten Monaten noch einmal große Anstrengungen unternommen, um in zahlreichen Gesprächen mit GesundheitspolitikerInnen in RLP die Realisierung des Gesetzes zu unterstützen. Die Bundeskammer sprach hier insgesamt von einem "wegweisenden Kompromiss". Auf uns als Kammer wird in den nächsten Jahren sehr viel Arbeit zukommen in der Ausgestaltung und Implementierung der neuen Weiterbildung.

Ein etwas kleinerer landespolitischer Meilenstein war das Plenum im rheinland-pfälzischen Landtag zum Thema "Psychische Gesundheit und Versorgung". Vorangegangen war eine Anfrage der GRÜNEN, die wir fachlich unterstützt haben. Ein SPD-Abgeordneter bedankte sich in der Debatte explizit bei der LPK für unsere Arbeit. Durch zahlreiche Gespräche und Veranstaltungen mit den landespolitischen AkteurInnen sind wir als Kammer inzwischen gefragter Gesprächspartner in Fragen der psychischen Gesundheit.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat in seinem Tempo nicht nachgelassen, so dass auch wir mit einer Vielzahl von Gesetzesentwürfen und G-BA-Aufträgen oder -Beschlüssen beschäftigt sind. Neben der Reform der Psychotherapeutenausbildung waren das u.a. die Reform des Transsexuellen-Gesetzes (aus dem Bundesjustizministerium), die MdK-Reform, die G-BA-Entscheidung zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik sowie das Digitale Versorgung Gesetz (DVG).

Letzteres passte thematisch zu einem unserer Arbeitsschwerpunkte, nämlich der intensiven Beschäftigung mit der Digitalisierung sowohl unseres Arbeitsalltags als auch (zukünftig?) der Psy-

chotherapie. Wir arbeiten zur Zeit am Projekt "Diskurs Digitalisierung", dessen Ergebnisse wir den Kammermitgliedern und der Öffentlichkeit Anfang 2020 präsentieren können.

Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir die Kommunikation mit unseren Kammermitgliedern – neben Email-Newslettern, Broschüren und zahlreichen Veranstaltungen - weiterentwickeln können und haben dazu das neue Format "LPK RLP im Gespräch" auf den Weg gebracht.

Wir bedanken uns für die ehrenamtliche Arbeit unserer Ausschuss-Mitglieder und der Vorstandsbeauftragten sowie bei den Mitgliedern der Vertreterversammlung für ihr Engagement.

Zum Schluss möchten wir uns bei den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle der LPK bedanken, die geräuschlos exzellente Arbeit leisten. Nicht nur was die "Verwaltung" und Organisation angeht, sondern auch als erste unterstützende Anlaufstelle für unsere Kammermitglieder.

Ihr Vorstand der LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz

Sabine Maur Dr. Andrea Benecke Peter Andreas Staub Ulrich Bestle

Gespräch mit Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler

Sabine Maur und Dr. Andrea Benecke waren am 11.06.19 zu Gast bei Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz. Themen des konstruktiven Gesprächs waren unter anderem der Stand der Reform des Psychotherapeutengesetzes, die insbesondere langfristigen Auswirkungen der Änderung der Bedarfsplanungsrichtlinie, das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG) mit den sehr kritisch einzuschätzenden grundlegenden Eingriffen in die Struktur unseres Gesundheitswesens und die Digitalisierung in der Psychotherapie. Festzustellen waren sehr große Übereinstimmungen in den Einschätzungen der Ministerin und der Kammer.

Gespräch mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Dr. Thomas Gebhart

Sabine Maur und Petra Regelin waren am 17.06.19 zu Gast bei Herrn Dr. Thomas Gebhart, dem Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Gesundheit, in Landau. Thema war vor allem die Reform des Psychotherapeuten-Gesetzes. Staatssekretär Dr. Gebhart: „Mit der Reform der Psychotherapeutenausbildung schaffen wir eine eigenständige und fundierte universitäre Ausbildung. Das stärkt die Qualifikation der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und macht ihren Beruf noch attraktiver.“

Einen wichtigen Stellenwert nahm im Gespräch das im Entwurf vorliegende Digitale Versorgungsgesetz (DVG) ein. Sabine Maur machte deutlich, wie problematisch die drohende Vermischung von Versicherung und Versorgung ist. Auch die langen Wartezeiten auf Psychotherapie und die Personalverordnungen für die stationäre psychotherapeutische Versorgung waren Themen des Treffens.

Gesundheitsausschuss des Landtags: Reform der Psychotherapeutenausbildung

Regelmäßig besuchen Mitglieder des Vorstands Sitzungen des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des Landtags RLP. Dies ist wichtig, um die aktuellen gesundheitspolitischen Diskussionen im Land zu verfolgen. Häufig wird in diesem Ausschuss auch über die Versorgung psychisch kranker Menschen diskutiert. Die Reform der Psychotherapeutenausbildung stand am 09.05.19 auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses. Auch Vertreterinnen der LPK RLP waren als Gäste anwesend. Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler betonte, dass die Psychotherapie in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird und daher die notwendigen strukturellen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen. Die jetzige Reform sei "ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung". Der Ausschuss wird den weiteren Weg zur Realisierung der Reform der Psychotherapeutenausbildung auch zukünftig mit seiner Arbeit begleiten.

LPK RLP im Gespräch mit CDU-GesundheitspolitikerInnen aus Rheinland-Pfalz

Sabine Maur und Petra Regelin waren am 25.06.19 zu Gast im Abgeordnetenhaus des rheinland-pfälzischen Landtags. Sie sprachen mit den CDU-Abgeordneten Hedi Thelen, Dr. Christoph Gensch und Michael Wäschenbach. Themen waren unter anderem die Reform des Psychotherapeutengesetzes, das Digitale Versorgung-Gesetz (DVG) sowie die ambulante und stationäre Versorgung psychisch kranker Menschen in RLP.

Gespräche mit den GRÜNEN RLP

In einem gemeinsamen Gespräch von Katharina Binz, gesundheitspolitische Sprecherin von GRÜNE RLP, Sabine Maur und Dr. Andrea Benecke am 05.09.19 wurde die Große Anfrage der GRÜNEN vom Juni 2019 zur "Psychischen Gesundheit in RLP" sowie die Antwort der Landesregierung darauf besprochen im Hinblick auf die Debatte im Plenum des Landtags (siehe unten).

Ein weiteres Gespräch dazu fand als Hintergrundgespräch mit einem Journalisten der dpa am 17.09.19 statt. Daraus gingen zahlreiche Pressemeldungen hervor (siehe unten).

Landtag Rheinland-Pfalz: Debatte zur "Psychischen Gesundheit in Rheinland-Pfalz"

Am 19.09.19 wurde die Große Anfrage der GRÜNEN und die Antwort der Landesregierung darauf zum Thema "Psychische Gesundheit in RLP – Bestandsaufnahme und Versorgung" im Plenum des Landtags besprochen. Fraktionsübergreifend wurden Probleme wie zu lange Wartezeiten auf ambulante Psychotherapieplätze und zu wenig Psychotherapie in der stationären Psychiatrie, die Wichtigkeit von Enttabuisierung psychischer Erkrankungen und dem Ausbau von Prävention sowie die Relevanz von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitswelten, Familie) für die psychische Gesundheit explizit benannt. Der Abgeordnete Sven Teuber, Mitglied des Gesundheitsausschusses des Landtags, äußerte: "Ich danke auch der LPK, der Landespsychotherapeutenkammer, die immer wieder mit dazu beiträgt, dass dieses wichtige Thema nicht in der Tabuisierung und Stigmatisierung verhaftet bleibt." Diese Debatte im Landtag ist ein landespolitischer Meilenstein für unseren Berufsstand und für die Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Zusammenarbeit der Heilberufekammern von RLP

VertreterInnen von LPK, Landesärztekammer und Landespflegekammer haben sich zur Sitzung des **Beirats** der Heilberufekammern von Rheinland-Pfalz getroffen. Im Juni 2019 hatte die LPK RLP zu der Sitzung in ihre Geschäftsstelle eingeladen und das Treffen organisiert. Bei der konstruktiven und kollegialen Sitzung wurden aktuelle gesundheitspolitische Themen besprochen, wie unter anderem die Personalausstattung in der Psychiatrie (PsychVVG) und die anstehenden Herausforderungen durch die Digitalisierung in der psychotherapeutischen Versorgung.

Am 16.04. und 14.08.19 fanden Treffen der Heilberufekammern (Vorstandsmitglieder und GeschäftsführerInnen) statt zum gemeinsamen Austausch zu gesundheitspolitischen Themen. Außerdem besuchten Vorstandsmitglieder das Sommerfest der Landesärztekammer am 25.06.19.

Teilnahme am Sommerfest der Hessischen Heilberufekammern

Es ist schon Tradition, dass Dr. Andrea Benecke und Petra Regelin das hessische Sommerfest unter Beteiligung der hessischen Psychotherapeutenkammer besuchen. Der Austausch mit den hessischen Delegierten dient auch dazu, gemeinsame Positionen zu besprechen.

Gesetz zur Neuregelung des „Transsexuellengesetzes“ (TSG)

Am 08.05.19 legten das Bundesjustizministerium und das Bundesinnenministerium überraschend einen Referentenentwurf zur Reform des „Transsexuellengesetz“ vor. Die LPK RLP hat dazu zeitnah Stellung genommen und die Stellungnahme an die beiden federführenden Ministerien sowie an die Landesbeauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentität von RLP, Dr. Christine Rohleder (s.u.), gesandt. Die geplanten Verfahrensänderungen stellen aus Sicht der LPK weiterhin unzumutbare Hürden und eine Diskriminierung für die Betroffenen dar. Die LPK RLP spricht sich dafür aus, dass die Änderung des Personenstands bei trans* Menschen über eine Erklärung gegenüber dem Standesamt und nicht länger über ein Gerichtsverfahren geregelt wird.

Im Länderrat der BPtK wurde beide reformbedürftige Themen zur Transidentität von der LPK RLP eingebracht: die Reform des TSG und die dringend notwendige Überarbeitung der „Begutachtungsrichtlinien“ von GKV-SV und MDS von 2009. Fachlicher Hintergrund ist hier u.a. die Ende 2018 neu erschienene S3-Leitlinie.

Austausch mit Staatssekretärin Dr. Christine Rohleder

Sabine Maur war auf Einladung von Staatssekretärin Dr. Christine Rohleder im Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz. Die Staatssekretärin ist gleichzeitig die Landesbeauftragte für gleichgeschlechtliche Lebensweisen und Geschlechtsidentität. Sabine Maur wurde daraufhin zum Mitglied in das Landesgremium „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“ berufen.

Gespräch mit der Chefin des MDK RLP Dr. Weibler

Im Gespräch mit der Chefin des MdK, Frau Dr. Weibler, am 23.05.19 erfuhren Sabine Maur und Petra Regelin, dass bereits 10 Psychologische PsychotherapeutInnen beim MdK arbeiten. Themen

waren u.a. Kostenerstattung, Begutachtung von transidenten Menschen sowie der Referenten-Entwurf zum MdK-Reformgesetz. Es wurde vereinbart, weiter im Austausch zu bleiben.

Landespsychiatriebeirat

Der angesetzte Termin am 14.5. wurde vom Ministerium abgesagt. Die nächste Sitzung ist am 12.11.19 geplant.

Landeskrankenhausplanungsausschuss

Der Landeskrankenhausplanungsausschuss hat im Berichtszeitraum nicht getagt. Alle geplanten Termine wurden vom Ministerium abgesagt. Die nächste Sitzung ist für den 26.11.19 geplant.

AG Psychosoziale Versorgung von Flüchtlingen

Unter Federführung des MSAGD sowie des MFFJIV wurde vor einigen Jahren die AG "Psychosoziale Gesundheit von Flüchtlingen" in Rheinland-Pfalz ins Leben gerufen. Auftrag war, Probleme in der psychosozialen Versorgung zu beschreiben und Lösungsmöglichkeiten zu formulieren. VertreterInnen der Kammer in der AG sind Dr. Andrea Benecke und Ulrich Bestle. Im Rahmen der Sitzungen werden u.a. Projekte, die sich besonders für die Versorgung von Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund engagieren. In der Sitzung am 22.08. wurden die transkulturelle Ambulanz der Psychiatrie der Universitätsmedizin Mainz, die Tagesklinik für Psychosomatik und Psychotherapie in Hermeskeil und die Psychosozialen Zentren mit niedrigschwelligem Beratungsangeboten in den Erstaufnahmeeinrichtungen vorgestellt. Die LPK betonte auf Basis der Mitgliederbefragung zur Frage „Wie gestaltet sich die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten in Rheinland-Pfalz?“, die zusammen mit der Koordinierungsstelle zur interkulturellen Öffnung des Gesundheitssystems entwickelt und durchgeführt wurde, zum wiederholten Male die strukturellen Schwierigkeiten beim Einsatz von DolmetscherInnen/Sprach- und KulturmittlerInnen in der psychotherapeutischen Versorgung sowie der immer noch sehr "individuelle" Umgang mit Anträgen auf Psychotherapie durch die Krankenkassen und Kommunen. Besorgniserregend ist zudem die Notwendigkeit der Umsetzung von Bundesvorgaben auch in Rheinland-Pfalz, die grundlegende Änderungen und Verschlechterungen bei der Unterbringung von Geflüchteten mit sich bringen. Die Möglichkeit zur Integration wird sich damit massiv verschlechtern.

Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Am 03.06.19 fand ein erweitertes Treffen zwischen MitarbeiterInnen der Bundesagentur für Arbeit mit Sabine Maur und Ulrich Bestle statt. Neben den VertreterInnen der Regionaldirektion Rheinland-Pfalz/Saarland waren MitarbeiterInnen des psychologischen Dienstes, AmtsärztInnen

und VerfahrensberaterInnen der Bundesagentur anwesend. Zusammenfassend wurden Informationsdefizite auf beiden Seiten festgestellt. Die Bundesagentur stellte ihre Angebote für Erwerbslose mit psychischen Erkrankungen dar. Die Informationen wurden den Mitgliedern der LPK im Rahmen eines Sondernewsletters mitgeteilt. Von Seiten der LPK wurde über die Arbeitsweise der PPs/KJPs, deren Erreichbarkeit und die Wartezeit auf Psychotherapieplätze mit dem Hinweis auf die Bedarfsplanung informiert. Der Austausch konnte sehr konstruktiv gestaltet werden.

Vortrag bei Fachtag GKV-Bündnis: „Gesundheit ohne Job? – Machbar oder Illusion?“

Dr. Andrea Benecke hielt am 24.09.19 einen Workshop im Rahmen des Fachtags des GKV-Bündnisses. Ca. 180 TeilnehmerInnen besuchten den Fachtag, der sich mit der Situation von Erwerbslosen beschäftigte. Anwesend waren vor allem Beschäftigte in Arbeitsagenturen und Job-Centern, die sich zu Gesundheitsstatus, Gesunderhaltung sowie Gesundwerdung fortbildeten. Ca. 80 TeilnehmerInnen nahmen am Workshop “Psychische Erkrankungen und Arbeitslosigkeit – Möglichkeiten und Hilfen” teil. In der lebhaften Diskussion wurde deutlich, dass die MitarbeiterInnen der Arbeitsagenturen und Job-Center große Probleme in der unzureichenden Versorgungsstruktur und der mangelnden Zusammenarbeit mit PsychotherapeutInnen sehen. Es wurde festgehalten, dass beide Seiten zu wenig voneinander wissen und eine bessere Zusammenarbeit zum Wohle der psychisch kranken Erwerbslosen unbedingt wichtig sei. Es konnte in diesem Zusammenhang auf die Veranstaltungen mit der Bundesagentur für Arbeit hingewiesen werden.

Rheinland-Pfälzischer Selbsthilfepreis der Ersatzkassen (vdek)

Am 11.05.19 wurde der „Rheinland-Pfälzische Selbsthilfepreis der Ersatzkassen 2018“ vergeben. Die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung, die der Vdek in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz (LAG KISS RLP) vergeben, ging diesmal an drei Gruppen aus dem Land. Den zweiten Preis erhielt die Selbsthilfegruppe “AGUS für Angehörige nach einem Suizid”. Sabine Maur hielt dazu die Laudatio.

vdek-Landesausschuss

Am 12.06.19 war Sabine Maur eingeladen in den Landesausschuss der Ersatzkassen in RLP. Sie konnte hier wichtige gesundheitspolitische Themen für den Berufsstand und für die Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen erläutern: die Reform des Psychotherapeutengesetzes, das Problem der Wartezeiten auf einen Therapieplatz, die Reduktion der Kostenerstattung, die Reform der Bedarfsplanung, die Personalverordnung im stationären Bereich, die Kritikpunkte im Digitalen Versorgung Gesetz (DVG). Wichtig war auch, noch einmal ausführlich die grundsätzliche Arbeitsweise von PsychotherapeutInnen (im Unterschied zur somatischen Medizin) darzustellen, etwa die Zeitgebundenheit und fehlende Delegierbarkeit von Leistungen, die

fehlende zeitliche Flexibilität durch längere zeitliche Verläufe, die Häufigkeit von halben Sitzen, das Fehlen von Praxispersonal etc.

Jahresempfang der Techniker Krankenkasse

Am 28.05.19 war Sabine Maur auf dem Jahresempfang der Techniker Krankenkasse eingeladen. Thema war hier die Digitalisierung im Gesundheitswesen. Bei dieser Gelegenheit konnten u.a. Kontakte zum Deutschen Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DFKI Kaiserslautern) hergestellt werden.

Treffen mit der DAK Rheinland-Pfalz

Am 12.09.19 fand ein ausführlicher Austausch mit den beiden Chefs der DAK Rheinland-Pfalz, Herrn Hübner und Herrn Kolb, in der LPK statt. Sabine Maur und Petra Regelin beschrieben Vor- und Nachteile der neuen Leistungen der Psychotherapie-Richtlinie sowie der TSS-Regelungen, weitere Themen waren die ambulante und stationäre Versorgungssituation in RLP, Kostenerstattung, "Telemedizin" und Online-Programme der Krankenkassen.

Pressefest der Landesregierung Rheinland-Pfalz

Am 16.08.19 war Sabine Maur auf dem Pressefest der Landesregierung Rheinland-Pfalz, bei dem Gespräche mit PolitikerInnen verschiedener Parteien und JournalistInnen geführt wurden, u.a. mit Gesundheitsministerin Bätzing-Lichtenthäler.

20 Jahre Weiterbildung im St. Franziska-Stift Kreuznach

Zum 20jährigen Bestehen des Weiterbildungsganges "Psychologische Psychotherapie" des St. Franziska-Stifts Bad Kreuznach am 11.09.19 hielt Sabine Maur Grußwort und Vortrag zum Thema "Reform des Psychotherapeutengesetzes: Wie kann die Weiterbildung nach der Approbation aussehen?"

Unterstützung der PiA durch die LPK RLP

Zum Treffen der Landeskonzferenz der PiAs stellte die LPK gerne Räumlichkeiten zur Verfügung. Am 08.08.19 tagte die Landeskonzferenz PiA und verabschiedete Marcel Hünninghaus als Sprecher. Das Amt wird nun zunächst Jasmina Eskic von der Universität Mainz wahrnehmen.

Teilnahme an der PsyFaKo

Die Psychologie-Fachschaften-Konferenz fand am 31.05.19 in Rheinland-Pfalz (Landau) statt. Sabine Maur war als Referentin und Podiumsteilnehmerin zum Thema "Reform des Psychotherapeutengesetzes" eingeladen worden; dies bot eine positive Gelegenheit zu konstruktivem Austausch und Diskussion mit den Studierenden.

Treffen mit "Psychologists / Psychotherapists for Future"

Am 13.09.19 fand ein erstes Treffen mit zwei Mitgliedern der "Psychologists / Psychotherapists for Future" in der LPK statt: Mareike Schulze, PP, und David Hiss, PiA, beide LPK-Mitglieder aus RLP. Sie informierten über Ziele und Vorgehen der Psy4F. Die LPK RLP sieht die Wichtigkeit des gesellschaftlichen Engagements unserer Berufsgruppe in der existentiellen Frage des Klimaschutzes; wir unterstützen deshalb die KollegInnen von Psy4F. Weitere Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation wurden beim Treffen überlegt.

Kammertreffen zur Implementierung der Weiterbildung zum Gutachter

Dr. Andrea Benecke traf sich am 15.08.19 mit dem Präsidenten der PTK NRW, Gerd Höhner, und Dr. Andreas Rose, Vorstandsbeauftragter der PTK Bayern, um gemeinsam im Länderrat eine Position vertreten zu können zur Ausarbeitung einer Weiterbildung zum rechtspsychologischen Sachverständigen. Sowohl der Bundeskammervorstand wie auch die drei am Gespräch teilnehmenden Kammern wollen sich für eine Aufnahme der Sachverständigen in die MWBO einsetzen.

Projekt "Diskurs Digitalisierung Psychotherapie"

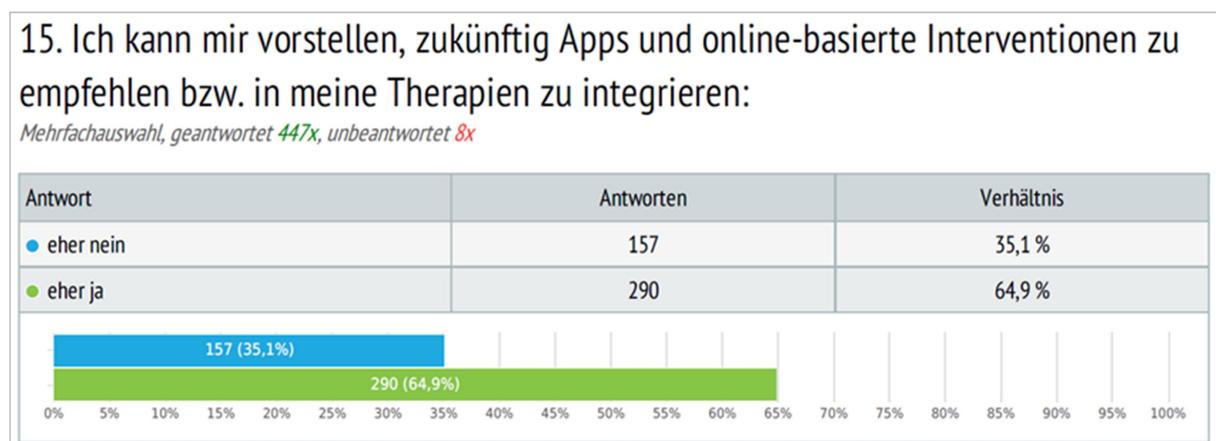
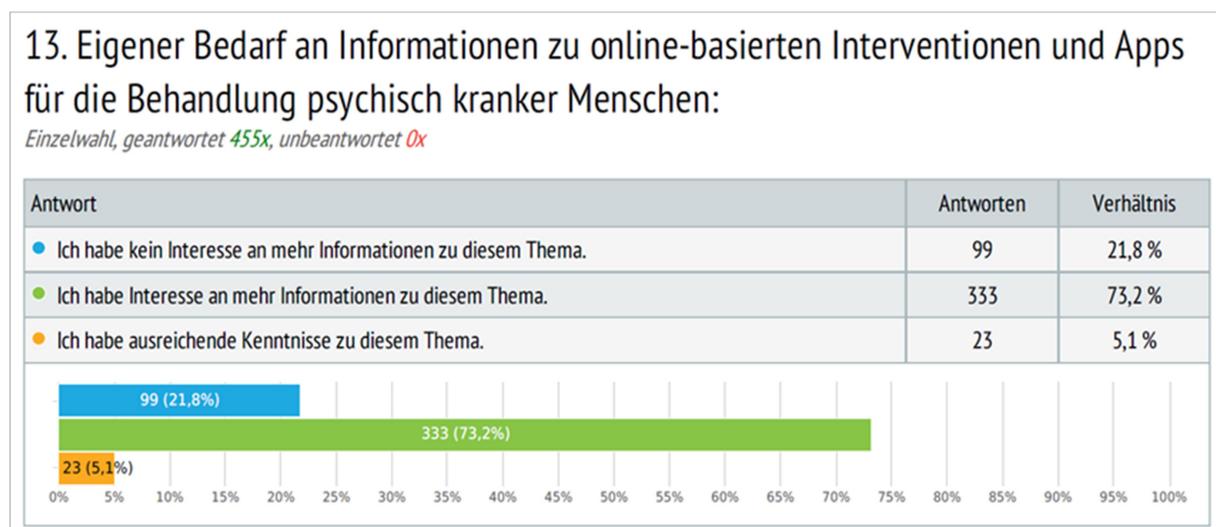
Der Vorstand hat beschlossen, sich vertieft mit dem Thema Digitalisierung zu beschäftigen. Damit die Mitglieder der LPK RLP partizipieren können, ist das Ziel, zu Beginn 2020 eine Art Überblick/Standpunkt zu veröffentlichen inklusive mehrerer **ExpertInnen-Interviews** (Veröffentlichung als Podcasts).

Folgende Interviews wurden dazu bisher geführt:

- 01.08.19: Prof. H. Baumeister & Team, Universität Ulm
- 07.08.19: Prof. P. Lukowicz & Team, Deutsches Forschungsinstitut für Künstliche Intelligenz (DFKI Kaiserslautern)
- 13.08.19: Prof. D. Kugelmann, Datenschutzbeauftragter Rheinland-Pfalz
- 03.09.19: Prof. M. Witthöft & S. Hennemann, Universität Mainz
- 17.10.19: Prof. W. Lutz, Universität Trier
- 18.10.19: Dr. R. Zwerenz, UniMedizin Mainz
- 28.10.19: Dr. S. Kuhn, UniMedizin Mainz

Weitere Interviews sind in Planung. Themen bisher waren u.a.: aktueller Forschungsstand zu digitalen psychotherapeutischen (VT, TP) Interventionen sowie Blended Therapy, Chancen und Risiken von digitalen Interventionen und Big Data, digitale Diagnostik, Zukunftsperspektiven der Psychotherapie, Datenschutz und Datensicherheit, ethische Aspekte, Digitalisierung in Studium und Aus-/Weiterbildung, Cyberchondria.

Zum Projekt gehörte auch die **Online-Umfrage zu "Apps und Online-Interventionen"**, die wir unter unseren Kammermitgliedern durchführten (August bis Oktober 2019). Erfreulicherweise haben sich unsere KollegInnen sehr aktiv beteiligt (aktueller Stand: 457 TeilnehmerInnen), u.a. auch mit ausführlichen Freitext-Antworten und –Kommentaren. Hier beispielhaft zwei interessante Ergebnisse:



Im Rahmen des Projekts "Diskurs Digitalisierung" nahm Sabine Maur auch am 24./25.09.19 an einem Kongress zum Thema "Gesundheit und Digitalisierung" in München teil.

ZIRP ist die "Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz", von Ministerpräsidentin Malu Dreyer ins Leben gerufen, um eine Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft herzustellen mit dem Ziel, gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Ein Schwerpunkt-

Thema ist dabei "Gesundheit digital". Auf dem Zukunftskongress "Gesundheit digital" in Koblenz am 03.09.19 hielt Sabine Maur einen Vortrag zum Thema „Digitalisierung und Psychotherapie: Bessere Versorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen?“

Sabine Maur ist außerdem von Staatssekretärin Heike Raab in das **KI-Board** der ZIRP „Künstliche Intelligenz in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“ berufen worden. An der ersten Sitzung, die am 22.08.19 in der Mainzer Staatskanzlei stattgefunden hat, nahmen namhafte WissenschaftlerInnen und ExpertInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft teil. Sabine Maur kann hier die Expertise und Perspektive von Heilberuf, LeistungserbringerInnen und E-Mental-Health einbringen.

Mitgliederentwicklung (Stand: 16.08.19)

Insgesamt sind **2.070 Mitglieder** bis zum 16.08.2019 bei der LPK RLP gemeldet, davon 1.965 beitragspflichtige Mitglieder und 105 freiwillige Mitglieder:

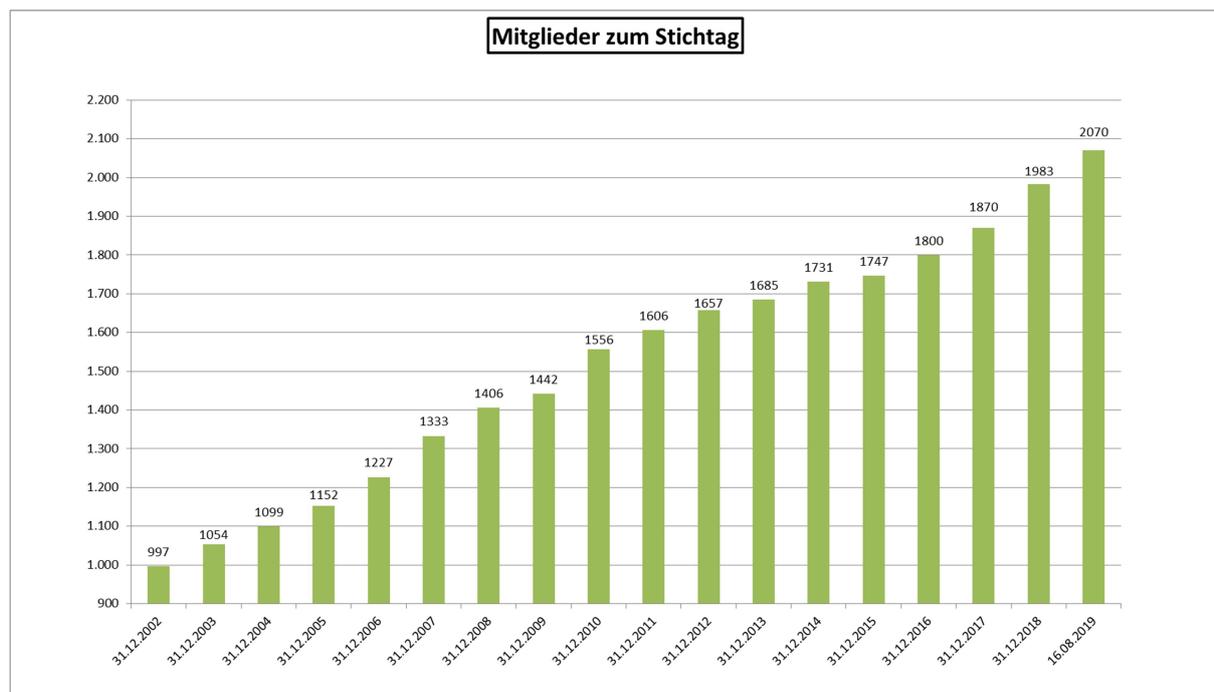
Approbierte beitragspflichtige Pflichtmitglieder

Niedergelassene PsychotherapeutInnen	1.113
Angestellte/verbeamtete PsychotherapeutInnen	641
Angestellte u. niedergelassene PsychotherapeutInnen	183
Sonstige psychotherapeutische Berufstätigkeit	28
Gesamt	1.965

Freiwillige Mitglieder

Mitglieder in Ausbildung	69
Approbierte freiwillige Mitglieder	36
Gesamt	105

In der folgenden Grafik ist die Mitgliederentwicklung seit Kammergründung bis zum 16.08.2019 dargestellt:



Von Januar bis August 2019 ist die Mitgliederzahl um 87 Personen angestiegen. Es wurden 130 Mitglieder neu aufgenommen, 43 Mitglieder wurden entlassen oder an andere Landespsychotherapeutenkammern übergeben.

Zurzeit hat die Kammer 181 Doppelmitglieder. Das bedeutet, diese Mitglieder sind zeitgleich Pflichtmitglied einer anderen (Landespsychotherapeuten-)Kammer; sie zahlen die Hälfte des Mitgliedsbeitrags der jeweiligen Beitragsklasse.

Bestätigungen der LPK-Mitgliedschaft von Gutachtern in Adoptionsverfahren

Im Rahmen von Adoptionsverfahren hat die LPK RLP die Aufgabe, die Mitgliedschaft der GutachterInnen in der Kammer zur Vorlage bei den Aufsichts- und Dienstleistungsdirektionen in Rheinland-Pfalz zu bescheinigen. Dies war im Berichtszeitraum in vier Fällen erforderlich.

Beitragsbearbeitung

Bis Ende Mai 2019 hat jedes Mitglied einen Beitragsbescheid erhalten. Die Beiträge wurden eingezogen bzw. sind vom Mitglied überwiesen worden.

Auch in diesem Berichtszeitraum erfolgten Zahlungserinnerungen und Mahnungen aufgrund von Zahlungsverzögerungen.

	2018 Jan. – Dez.	2019 Jan. – Aug.
Zahlungserinnerungen (ohne Gebühr)	149	123
Mahnungen (gebührenpflichtig)	26	30
Vollstreckungen	0	1
Summe der Vorgänge	175	150

Gebührenbearbeitung

Bei den von der Kammer ausgestellten Gebührenbescheiden (Zertifizierungen von Fortbildungsveranstaltungen, Ausstellung von Bescheiden für die Adoption, Ordnungsgelder, usw.) kam es aufgrund von Zahlungsverzögerungen zu folgenden Erinnerungen und Mahnungen:

	2018 Jan. – Dez.	2019 Jan. – Aug.
Zahlungserinnerungen (ohne Gebühr)	53	17
Mahnungen (gebührenpflichtig)	4	1
Summe der Vorgänge	57	18

Fortbildung

Im Arbeitsbereich Fortbildung sind seit Erstellung des letzten Berichts die folgenden Arbeiten durchgeführt worden:

- Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen: 187
- Zertifizierung von neuen Intervisionsgruppen: 16
- Akkreditierung von Supervisor/-innen: 1
- Erstellung von Fortbildungszertifikate: 25

Zudem werden regelmäßig die Fortbildungspunkte für die Mitglieder erfasst und verwaltet. Etwa 90 Prozent aller Mitglieder reichen ihre Fortbildungsbescheinigungen im Laufe des Jahres regelmäßig zur Dokumentation bei der Kammer ein. Zusätzlich werden etwa 50 Mitgliederfragen zur Fortbildungsverpflichtung pro Woche telefonisch und per Email beantwortet. Die Kammer verwaltet zurzeit insgesamt 346 Intervisionsgruppen mit insgesamt 1.658 Personen.

Es wurde ein neues Antragsformular zur Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen entwickelt, das in Kürze online gestellt wird.

Bundesweiter Beirat Fortbildung

Ulrich Bestle vertritt die LPK RLP im bundesweiten Beirat Fortbildung, der am 07.05.19 in Hannover getagt hat. Dort wird die Umsetzung bundeseinheitlicher Standards diskutiert und vorgebracht.

Weiterbildung

Im Berichtszeitraum wurden zwei Anträge auf Anerkennung in der Weiterbildung gestellt und jeweils positiv beschieden (beide im Bereich Spezielle Schmerzpsychotherapie). Vier Personen wurden neu ins Weiterbildungsregister aufgenommen (1x Psychodiabetologie und 3x Gutachterliche Tätigkeit im Bereich der Rechtspsychologie).

Vorbereitung von Satzungsänderungen

Verschiedene Satzungen der LPK RLP bedürfen aufgrund sich ändernder Gesetzesgrundlagen oder Entwicklungen in der Rechtsprechung der Überarbeitung und Anpassung. Die im Rahmen des PsychThGAusbG eingesetzte Ständige Kommission der JuristInnen der BPtK zur Umsetzung der zukünftigen Weiterbildung in die Landesgesetze bzw. die kammerinternen Regelungen tagte am 16.09.19 zum ersten Mal und wird ab sofort quartalsweise stattfinden. Die im Rahmen des Berichtszeitraums erarbeitete Wahlordnung liegt der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung vor.

Berufsrechtliche und datenschutzrechtliche Beratung von Mitgliedern

Die berufsrechtliche Beratung der Mitglieder am Telefon und per Email wird sehr geschätzt und rege genutzt. Die häufigsten Fragen werden nach wie vor aus dem Bereich der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gestellt. Die datenschutzrechtliche Sprechstunde wird ebenfalls weiterhin angeboten und in Anspruch genommen.

Im ersten und zweiten Quartal 2019 wurden aus aktuellem Anlass zahlreiche Fragen zur Telemedizininfrastruktur aufgeworfen. Dies hat die Kammer zum Anlass genommen, auf der Homepage eine umfangreiche Liste der meist gestellten Fragen (FAQs) zu veröffentlichen.

Berufsrechtliche Fälle

Die LPK RLP hat im Jahr 2019 insgesamt acht Beschwerden wegen berufsrechtlichen Fehlverhaltens erhalten. Hiervon wurden bislang fünf Verfahren durch Einstellung oder Rüge des Mitglieds abgeschlossen. Aus dem Jahr 2018 sind noch zwei Verfahren offen. In einem dieser Verfahren wurde durch das Mitglied das berufsgerichtliche Verfahren eingeleitet, in diesem geht es um einen Verstoß aus dem Bereich hochstrittiger Eltern im Rahmen der Therapieanbahnung bei Minderjährigen.

Datenschutz

Der kammerinterne Datenschutz wurde weitergeführt und im Hinblick auf neue Entwicklungen angepasst. Anfragen des Landesamtes für Datenschutz und Informationsfreiheit wurden beantwortet. Neben der Pflege und Ergänzung der eigenen Homepage und fortlaufenden Informationen über die Newsletter erarbeitet die Kammer im Rahmen der Initiative www.mit-sicherheit-gut-behandelt.de (in Kooperation mit dem Landesamt für Datenschutz und Informationsfreiheit, der Landesärztekammer RLP sowie der KV RLP) Best-Practice-Beispiele, die den Mitgliedern zum Jahresende zur Verfügung gestellt werden sollen. Diese resultieren aus den Besuchen der Pilotpraxen und deren verwendeten Dokumentationen zum Datenschutz.

Datenschutz im Praxisalltag: Pilotpraxis in der Initiative "Mit Sicherheit gut behandelt"

Die Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, insbesondere die Erfüllung der durch die Datenschutz-Grundverordnung zusätzlich anfallenden Pflichten, sorgt im Praxisalltag immer wieder für Schwierigkeiten und Handlungsunsicherheiten. Die LPK RLP und die anderen Kooperationspartner der Initiative "Mit Sicherheit gut behandelt" haben sich aus diesem Grund entschieden, zusammen mit zwei Pilotpraxen beispielhafte Musterlösungen im Sinne einer „Best Practice“ zu erarbeiten. Eine dieser Pilotpraxen ist eine Psychotherapiepraxis, die andere eine ärztliche Praxisgemeinschaft. Die erarbeiteten Musterlösungen sollen sowohl den datenschutzrechtlichen Anforderungen gerecht werden als auch mit einem angemessenen Aufwand nachvollziehbar

umgesetzt werden können. Ziel ist es, den PraxisinhaberInnen mit derartigen von KollegInnen erstellten und im Praxisalltag erprobten Lösungsansätzen die Gewährleistung des Datenschutzes noch weiter zu erleichtern. Das Projekt startete im März 2019 mit einer Analyse des Umsetzungsstands der Datenschutz-Grundverordnung in den beteiligten Pilotpraxen. Im Laufe des Jahres 2019 soll das Projekt durch Bereitstellung praxistauglicher Musterlösungen für einzelne datenschutzrechtliche Anforderungen abgeschlossen werden.

Näheres zu diesem Projekt und der Sicherstellung des Datenschutzes in Heilberufspraxen finden Sie auch auf der Website der Initiative „Mit Sicherheit gut behandelt“, auf der Homepage des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit des Landes Rheinland-Pfalz und auf unserer Homepage www.lpk-rlp.de unter „Psychotherapeuten“ / „Datenschutz“.

Vorstandssitzungen und Ausschüsse

An dieser Stelle sei auf die Protokolle verwiesen, welche die jeweiligen Aktivitäten und Inhalte der Sitzungen und Ausschüsse dokumentieren.

Planung und Organisation von Veranstaltungen

Zum Mitgliederservice der LPK RLP gehört die Planung und Organisation von Veranstaltungen. Die Kammer hat im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen organisiert, geplant und durchgeführt (zum Teil in Kooperation mit PartnerInnen):

17.04.2019: Fortbildungsveranstaltung „**Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie**“ in Ludwigshafen. In diesem Workshop für Mitglieder der LPK RLP werden berufsrechtlich relevante Themen (z.B. Aufklärungspflicht, Schweigepflicht etc.) für Psychologische PsychotherapeutInnen erläutert (Kollarich, Schabbach, Benecke), 32 TeilnehmerInnen.

19.06.19: Workshop „**Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen**“, Kooperation mit dem Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz in Rheinland-Pfalz und der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in RLP in Trier. Aufgrund der großen Nachfrage werden die Workshops aus dem Jahr 2018 inhaltsgleich in Trier, Koblenz und Mainz wiederholt.

17.08.19: Fortbildungsveranstaltung „**Praxisabgabe und -übernahme**“ für niedergelassene Mitglieder der LPK RLP in Mainz. Bei dieser Veranstaltung wurden Themen wie z.B. Praxis-Bedarfsplanung und aktuelle Entwicklungen, Praxisnachbesetzungsverfahren und steuerrechtliche Aspekte ausführlich erläutert, 35 TeilnehmerInnen.

21.08.19: Fortbildungsveranstaltung „**Berufsrecht in der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen**“ in Koblenz. In diesem Workshop für Mitglieder der LPK RLP wurden berufsrechtlich relevante Themen (z.B. Aufklärungspflicht, Schweigepflicht etc.) speziell für KJP erläutert (Kollarich, Schabbach, Maur), 30 TeilnehmerInnen.

28.08.19: „**2. Landesweites Forum Migration und psychosoziale Versorgung**“ in der Rheinischen Fachklinik Alzey, Kooperation mit der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege, dem Arbeitskreis der ChefarztInnen für Psychiatrie & Psychotherapie RLP und der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in Rheinland-Pfalz zum Thema „Integration von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund in die psychosozialen Versorgungssysteme“, 70 TeilnehmerInnen.

03./04.09.19: Zukunftskongress „**rlp_ vernetzt – Gesundheit digital**“ der ZIRP. Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz in Koblenz. LPK RLP ist mitwirkender Kooperationspartner.

14.09.19: **LPK-Fachtagung** und Herbstfest 2019 zum Thema „Familie im Wandel“ in Mainz, 130

TeilnehmerInnen. Grußwort durch Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

24.09.19: Fachtagung "**Gesundheit ohne Job? - Machbar oder Illusion?**" in Mainz. Kooperationsveranstaltung mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. und dem GKV-Bündnis für Gesundheit, 200 TeilnehmerInnen.

Veranstaltungen in Planung

23.10.19: Fortbildungsveranstaltung für KJP „**Gemeinsame Versorgung von psychisch kranken Kindern und Jugendlichen – Schnittstelle Jugendhilfe und Psychotherapie in RLP**“ in Mainz.

28./29.10.19: Fortbildungsveranstaltung „In Führung gehen! Führungskräfteentwicklung I – Führungsrolle und –haltung“ in Mainz. Kooperation mit der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach.

06.11.19: Fortbildungsveranstaltung „Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie“ in Trier für PP.

14.11.19: Workshop „Interkulturelles Kompetenztraining als Schlüsselkompetenz im Gesundheitswesen“ in Koblenz.

22.11.19: Fachtagung „**Seelische Gesundheit im Blick**“ in Trier. Kooperation mit der SEKIS Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Trier.

28.11.19: Fortbildungsveranstaltung für angestellte PsychotherapeutInnen „**5. Tag der Angestellten**“ in Mainz.

11.12.19: Workshop „Interkulturelles Kompetenztraining als Schlüsselkompetenz im Gesundheitswesen“ in Mainz.

13.12.19: Fortbildungsveranstaltung „In Führung gehen! Führungskräfteentwicklung II – Kommunizieren als Führungskraft“ in Andernach. Kooperation mit der RFK Andernach.

Länderrat

Der Länderrat traf sich im Berichtszeitraum zweimal (Juni und September 2019). Themen waren hier vor allem die laufenden Gesetzes-Vorhaben auf Bundesebene. Die LPK RLP hatte im Juni die Themen "Transsexuellen-Gesetz" und "Begutachtungsrichtlinie" zu Transidentität eingebracht; wir wiesen darauf hin, dass die Begutachtungsrichtlinie fachlich nicht haltbar ist (vgl. auch aktuelle S3-Leitlinie) und auch aus berufsethischen Gründen dringend reformiert gehört. Zudem setzen wir uns dafür ein, die Weiterbildung zum rechtspsychologischen Sachverständigen in der MWBO zu verankern (s.o.). Wir unterstützten außerdem die Diskussion um die aktuelle und zukünftige Öffentlichkeitsarbeit der Landeskammern und der Bundeskammer.

Bund-Länder-AG Transition

In der Bund-Länder-AG Transition wird derzeit die Umsetzung der Muster-Weiterbildungsordnung nach der Reform des Psychotherapeutengesetzes vorbereitet. Dr. Andrea Benecke ist in ihrer Funktion als Vize-Präsidentin der BPtK hier maßgeblich beteiligt; Sabine Maur wird die B-L-AG in der Unterarbeitsgruppe "KJP/VT" vertreten.

BPTK-Gleichstellungskommission

Aufgabe der Gleichstellungskommission ist die Identifizierung von Barrieren für die Mitwirkung einzelner Gruppen in der Berufspolitik, um daraus Maßnahmen und Empfehlungen für die Bundespsychotherapeutenkammer und die Landespsychotherapeutenkammern zu entwickeln, und die Kontrolle der Einhaltung der Geschlechtergerechtigkeit. Als Barrieren wurden gesellschaftliche Faktoren (z.B. Rollenbilder und -zuweisungen), organisationale Faktoren (z. B. Zeitaufwand, Einarbeitung, Kommunikationskultur, Flexibilität der Aufgabengestaltung), Netzwerke, die vorrangig eigene Mitglieder unterstützen, sowie individuelle Faktoren (z. B. Unsicherheiten) festgestellt. In Folge wurde eine Empfehlung für den Vorstand der BPTK erarbeitet, die Implementierung von videogestützten Konferenzen in die Arbeit zu prüfen. Die Einführung steht nun kurz bevor. Weiterhin wurde der Einsatz von Mentoring-Programmen vorgestellt und diskutiert. Vertreten sind hier Dr. Andrea Benecke für die BPtK und Ulrich Bestle für die LPK RLP.

Bund-Länder-AG Qualitätssicherung

In der Bund-Länder-AG Qualitätssicherung werden derzeit Qualitätsindikatoren in der Psychotherapie diskutiert und entwickelt. Hintergrund ist die Beauftragung des Instituts für Qualitätssiche-

zung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG) durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA). Geplant ist die Entwicklung eines einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherungsverfahrens zur ambulanten psychotherapeutischen Versorgung gesetzlich Krankenkversicherter. Dies wurde im Gesetz zur Reform der Psychotherapeutenausbildung bekräftigt mit einer Frist zum 31. Dezember 2020. Vertreten ist die LPK RLP durch Ulrich Bestle.

BPtK Digital-Kommission

Die BPtK-Digital-Kommission traf sich im Berichtszeitraum einmal; vertreten sind hier Dr. Andrea Benecke für die BPtK und Sabine Maur für die LPK RLP.

Die BPtK berichtete, dass das Innofond-Projekt der BPtK gemeinsam mit Prof. Knaevelsrud und der AOK bewilligt wurde (ambulante Psychotherapie mit blended care Elementen). Thema war außerdem das Digitale Versorgung Gesetz und die Stellungnahme der BPtK dazu; hier war insbesondere die Vermischung von Versicherung und Versorgung zurecht scharf kritisiert worden. Auch die LPK RLP hatte diese Kritikpunkte in vielen politischen Gesprächen betont. Es folgten zwei Vorträge von Vertretern der gematik und der KBV mit anschließender Diskussion zur elektronischen Patientenakte.

Jour Fixe mit der Direktorin der Deutschen Rentenversicherung RLP Saskia Wollny

Am 02.07.19 war Dr. Andrea Benecke beim jährlich stattfindenden Austauschgespräch bei der Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz Saskia Wollny. In dem sehr lebendigen und außergewöhnlich langen Gespräch ging es um die Verankerung der PsychotherapeutInnen in der DRV, z.B. in den Organigrammen der Kliniken. Die Implementierung von Leitungspositionen wurde angesprochen ebenso wie die Wichtigkeit und Implikationen der Einhaltung der Berufsordnung, in der niedergelegt ist, dass PsychotherapeutInnen nur von einschlägig qualifizierten Vorgesetzten Weisungen entgegen nehmen dürfen. Dies ist in somatisch orientierten Kliniken ein wichtiges Thema. Es wurden auch Möglichkeiten besprochen, wie die Arbeit in Reha-Kliniken für PP/KJP attraktiv gemacht werden kann. Unter anderem wurde betont, dass eine angemessene Bezahlung (In Höhe TV ÖD 14) ein wichtiges Signal an die Beschäftigten ist. Wenige Wochen später wurde den PsychotherapeutInnen in den rheinland-pfälzischen Kliniken die Höhergruppierung mitgeteilt.

Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz

Die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in RLP hat sich auf die Fahne geschrieben, das körperliche, geistig-seelische und soziale Wohlbefinden der Menschen durch eine umfassende Gesundheitsförderung auf wissenschaftlicher Grundlage zu erhalten und zu fördern. Die LPK ist durch Peter Andreas Staub im Vorstand vertreten und stößt vor allem Themen zur psychischen Gesundheit mit an. So gibt es Angebote zur Unterstützung eines gesunden Aufwachsens von Kin-

dern und Jugendlichen und wird der Bereich der Arbeitswelt im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Work-Life-Balance in den Blick genommen. Zu Depression im Alter bietet die LZG hierzu spezielle Infos an. Für direkt und indirekt betroffene Menschen, etwa Angehörige und Freunde, ist die LZG Wegweiser zu Beratungs- und Hilfeangeboten. Kooperationspartner ist die LPK bei der Initiative „Bündnisse gegen Depression“ sowie „Laufen gegen Depression“.

Treffen mit Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung

Ulrich Bestle und Heike Jockisch, Mitglied des Angestelltenausschusses, trafen sich mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung Rheinland-Pfalz e.V. (LAG RP) und diskutierten die Lage angestellter PP und KJP in Erziehungs- und Familienberatungsstellen. Dort werden PPs und KJPs nicht entsprechend ihrer Qualifikation und Ausbildung bezahlt, weshalb die Zahl der PPs/KJPs in Beratungsstellen stetig abnimmt. Ein Argument für die untertarifliche Bezahlung ist unter anderem, dass in den Beratungsstellen keine Psychotherapie stattfindet. Die LPK RLP widerspricht dem und forderte daher bereits 2018 in einer Resolution eine der Qualifikation angepasste, angemessene Vergütung. Die Wichtigkeit der psychotherapeutischen Expertise in den interdisziplinären Teams wurde von der LAG RP betont. Es besteht hier Konsens in der Haltung. Zudem wurden die Schnittstellen von Beratungsstellen und der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung betrachtet und Probleme bei der Psychotherapeutensuche beleuchtet (Wartezeiten, spezielle Expertisen). Nicht zuletzt wurden die Reform des Psychotherapeutengesetzes und deren Auswirkungen auf die institutionelle Versorgung thematisiert.

Projekt "DemStepCare" startet - LPK RLP ist Kooperationspartner

Für eine gute Versorgung von Menschen mit Demenz ist eine frühe Diagnostik, Behandlung und Begleitung notwendig. Das Projekt DemStepCare verfolgt das Ziel einer hausarztbasierten Demenzversorgung mit Hilfe von Case Managern, die Menschen mit Demenz entsprechend ihres Versorgungsbedarfes begleiten. Im Krisenfall übernimmt kurzfristig vorübergehend eine aufsuchende, gerontopsychiatrische Fachambulanz die Betreuung, um diese Krise zu entschärfen und eine stationäre Behandlung zu vermeiden. Die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz unterstützt das Projekt als Kooperationspartner. Das Projekt startete nach der Einarbeitungsphase mit der Rekrutierung von Patienten. Ulrich Bestle begleitet das Projekt von Seiten der LPK RLP.

Verabschiedung des Präsidenten der PTK Bremen Schrömgens

Am 24.05.19 vertrat Sabine Maur die LPK RLP bei der Verabschiedung des langjährigen Präsidenten der Psychotherapeutenkammer Bremen, Karlheinz Schrömgens. Die Verabschiedung war verbunden mit einer Fachtagung u.a. zur Reform der Psychotherapeuten-Ausbildung.

Homepage

Unsere Homepage www.lpk-rlp.de ist weiterhin ein zentrales Service- und Kommunikationsinstrument zwischen der Kammer und ihren Mitgliedern. Sie wird tagesaktuell gepflegt. Seit Ende des letzten Berichtszeitraums bis Ende August (14.04.2019-22.08.2019) wurde die Homepage von 14.638 NutzerInnen besucht, dies ist eine Steigerung um über 2.000 NutzerInnen im Vergleich zum letzten Berichtszeitraum. Insgesamt riefen die NutzerInnen rund 60.900 LPK-Seiten auf.

Relaunch der Psychotherapeutensuche

Die PsychotherapeutInnen-Suche auf der Homepage wurde komplett überarbeitet und gestaltet sich nun deutlich übersichtlicher. Die neue Suche ist seit 02.09.19 online.

Facebook und Twitter

Der Facebook- und Twitter-Account der Kammer wird permanent mit Nachrichten bestückt. Von fast allen Nachrichten der Sozialen Netzwerke wird direkt auf die Homepage der Kammer verlinkt, so dass zusätzliche Homepage-LeserInnen gewonnen werden. Facebook und Twitter bieten den Kammermitgliedern und anderen gesundheits- bzw. berufspolitisch Interessierten die Möglichkeit, sich über psychotherapierrelevante Themen zu informieren. Die bisher auf Facebook geposteten Beiträge haben bis zu 3.745 Personen erreicht. Seit Bestehen des Twitter-Accounts wurden rund 750 Tweets gepostet.

Die Debatte um die Reform der Psychotherapeutenausbildung und das Gesetzgebungsverfahren wurde auf dem LPK-Twitter-Account, ebenso wie auf der LPK-Facebookseite und der Homepage durch intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dies betraf besonders den Zeitraum des Ärztetags vom 28.-31.05.19, um den aus dieser Richtung kommenden Angriffen von ÄrztesfunktionärInnen auf die Psychotherapeutenschaft und die Ausbildungsreform durch Information und Klarstellung entgegen zu treten. Anlässlich des Deutschen Ärztetages im Mai, hat Bundesärztekammerpräsident Montgomery die geplante Reform der Psychotherapeutenausbildung erneut scharf attackiert. Sabine Maur hat dies als "unkollegialen Stil von vorgestern" kritisiert und betont: "Wir setzen jedenfalls auf die gemeinsame Versorgung psychisch kranker Menschen!"

Soziale-Medien-Aktion zum Welttag der Seelischen Gesundheit

Die LPK RLP hat eine gemeinsame Aktion initiiert in den sozialen Medien (Twitter, Facebook, Instagram) zum „Welttag der Seelischen Gesundheit“ am 10.10.19. An dieser Aktion nahmen u.a.

verschiedene Kammern (LPK RLP, PTK Hessen), Hochschulen (Bochum, Trier, Mainz, Ulm, Berlin), Berufsverbände (DGVT, DPtV, bvvp, DVT), Psychologists / Psychotherapists for Future (Psy4F) sowie einzelne ForscherInnen und PsychotherapeutInnen mit Social-Media-Accounts teil. Ziel war die Verbreitung von Informationen zur psychischen Gesundheit von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, zum Wissen über psychische Erkrankungen, zur Prävention psychischer Erkrankungen und zu den Behandlungsmöglichkeiten für psychische Erkrankungen. Unser Berufsstand war durch diese gemeinsame Aktion am „Welttag der seelischen Gesundheit“ außergewöhnlich präsent.

Mitglieder-Newsletter und gesundheitspolitischer Newsletter

Seit Februar 2017 versendet die LPK RLP regelmäßig per Email einen Newsletter. Er bündelt die wichtigsten Informationen der Homepage über psychotherapierrelevante Themen sowie die Aktivitäten der Kammer und bereitet sie ansprechend für die LeserInnen auf. Fotos und kurze Einstiegstexte leiten die LeserInnen zu den ausführlichen Meldungen auf die Homepage. Im Berichtszeitraum wurde beschlossen, den Mitglieder-Newsletter und den bisherigen gesundheitspolitischen Newsletter an VertreterInnen aus Politik und Presse zu einem einzigen Newsletter zusammenzufassen. Der so entstandene Empfängerkreis besteht aktuell aus 2.373 Personen. Im Berichtszeitraum wurden drei reguläre Newsletter verschickt (15.05., 04.07. und 18.09.19) sowie zwei **Sondernewsletter** zu den Themen „Selbsthilfe“ (02.05.19) und „Förderung der Teilhabe psychisch kranker Menschen am Arbeitsleben“ (22.08.19).

Neues Format „LPK RLP im Gespräch“

Der Vorstand hat ein neues Veranstaltungsformat entwickelt, dass der Begegnung und dem Austausch mit unseren Kammermitgliedern dienen soll. Dazu besuchen Vorstandsmitglieder bestehende Qualitätszirkel, Teams u.ä. in Rheinland-Pfalz.

Der erste Termin von „LPK RLP im Gespräch“ fand am 18.09.19 mit dem Team der psychotherapeutischen Beratungsstelle der Universität Mainz statt. Themen waren u.a. die psychotherapeutische Versorgung von Studierenden mit psychischen Schwierigkeiten, die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen, die Vernetzung mit anderen Gesundheitsberufen, die Wahrnehmung der Kammeraktivitäten sowie Wünsche an die LPK.

Psychotherapeutenjournal PTJ

Im Berichtszeitraum wurden zwei Mal je vier Länderseiten für das PTJ gestaltet. Vermehrt wird bei der Berichterstattung auf weitere Informationen und Services zu dem jeweiligen Thema auf der Homepage verwiesen. Weiterhin wurde für jede Ausgabe von einem Vorstandsmitglied ein Vorwort auf der ersten Länderseite verfasst.

Erarbeitung von Broschüren

Die LPK RLP konnte ihren Mitgliedern im Berichtszeitraum die nunmehr vierte Broschüre zur Verfügung stellen. Unter dem Titel „Wie gestaltet sich die psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten in Rheinland-Pfalz?“ wurde die Veröffentlichung in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für die interkulturelle Öffnung des Gesundheitssystems in Rheinland-Pfalz erstellt. Sie steht zum Download auf der LPK-Homepage bereit, liegt auch im Druck vor und wurde auf dem zweiten landesweiten Forum Migration und psychosoziale Versorgung am 28.08.19 in Alzey den TeilnehmerInnen und den eingeladenen PressevertreterInnen vorgestellt.

Die LPK RLP in den Medien

Die Pressearbeit wurde im Berichtszeitraum erfolgreich fortgeführt. Vor den LPK-Veranstaltungen werden die rheinland-pfälzischen PressevertreterInnen gezielt informiert und zu Veranstaltungen eingeladen. Außerdem stehen die Mitglieder des LPK-Vorstandes den Medien als AnsprechpartnerInnen zu Themen rund um die psychische Gesundheit zur Verfügung.

Mitglieder des Vorstandes vertraten die LPK RLP in folgenden Medienbeiträgen:

- Am 28.05.19 wurde auf der Website **Observer-Gesundheit** der von Sabine Maur verfasste Artikel "Warum so unentspannt?" Zur überzogenen Kritik der ÄrztfunktionärInnen an der geplanten Reform des Psychotherapeutengesetzes veröffentlicht.
Link: <https://observer-gesundheit.de/warum-so-unentspannt/>
- Am 21.08.19 hat Dr. Andrea Benecke bei **SWR 2** über das Thema „Wenn Psychotherapie kränker macht – Was tun bei Nebenwirkungen?“ diskutiert.
Link: <https://www.swr.de/swr2/leben-und-gesellschaft/psychotherapie-risiken-und-nebenwirkungen,broadcastcontrib-swr-11516.html>
- Im Juni hat die **Rhein-Hunsrück-Zeitung** über die Verleihung des Rheinland-Pfälzischen Selbsthilfepreises berichtet. Dabei zitierte sie ausführlich die Laudatio von Sabine Maur.
- In der August-Ausgabe des Magazins "ersatzkasse report" berichtet der Verband der Ersatzkassen (**vdek**) von dem Treffen zwischen Vertreterinnen der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und dem Landesausschuss der Ersatzkassen.
Link: https://www.lpk-rlp.de/fileadmin/user_upload/08_2019_ersatzkasse_report_RLP_FINAL.pdf
- Am 13.09.19 wurde in der **SWR-Landesschau Rheinland-Pfalz** der Filmbeitrag "Der weite Weg zum richtigen Geschlecht - Was es heißt, transgender zu sein" ausgestrahlt. Sabine Maur wurde für den Beitrag von einem Team des SWR interviewt und ordnete das Thema aus psychotherapeutischer Sicht ein.

Link: <https://www.swrfernsehen.de/landesschau-rp/gutzuwissen/Der-weite-Weg-zum-richtigen-Geschlecht-Was-es-heisst-transgender-zu-sein,video-732.html>

- Ein Team des SWR hat die LPK-Fachtagung "Familie im Wandel" besucht. In einem Beitrag über Kinder psychisch kranker Eltern wurde über die Tagung berichtet. Sabine Maur und Referentin Prof. Dr. Hanna Christiansen äußern sich in dem Beitrag über Schwierigkeiten der Versorgung von Kindern psychisch kranker Eltern. Der Beitrag "Jedes vierte Kind hat psychisch kranke Eltern" wurde im Anschluss an die Fachtagung am Samstag, 14.09.19 um 19:30 Uhr bei **SWR Aktuell Rheinland-Pfalz** ausgestrahlt.

Link: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/Landes-Psychotherapeuten-Kammer-Jedes-vierte-Kind-hat-psychisch-krank-Eltern,av-01152843-100.html>

- Die rheinland-pfälzische Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat eine große Anfrage zum Thema "Psychische Gesundheit in Rheinland-Pfalz - Bestandsaufnahme und Versorgung" gestellt. Die Ergebnisse der Anfrage kommentierten Sabine Maur und Katharina Binz, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, in einem gemeinsamen Pressegespräch mit der Deutschen Presseagentur **dpa**. Der daraus entstandene Text "Psychische Erkrankungen: Mehr Prävention gefordert" wurde am 18. und 19.09.19 veröffentlicht von der "**Süddeutschen Zeitung**", der "**Welt**", "**ntv**", "**Focus Online**", der "**Rhein Zeitung**", dem "**Trierische Volksfreund**", dem "**Mannheimer Morgen**" und "**Apotheke adhoc**".

Link: <https://www.lpk-rlp.de/detail/artikel/grosse-anfrage-der-landtagsfraktion-buendnis-90die-gruenen-zur-psychischen-gesundheit.html>

- Am 19.09.19 widmete sich der **SWR** ab 20.15 Uhr in der Fernsehsendung "Zur Sache RLP" den Themen Bedarfsplanung und Kostenerstattung, u.a. mit Äußerungen von Sabine Maur.

Links:

https://www.ardmediathek.de/swr/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzExNTQzNTU/?fbclid=IwARoT5E9ly_v-Jk2zxkQ2ENkkP-FJ-AXw4ZDVoVPa86kzJ8mu8tZ8LuAjBAY

<https://www.ardmediathek.de/swr/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzExNTQzNTM/>

- 26.09.19 Beitrag zur Reform des Psychotherapeutengesetzes im Bundestag in **SWR Aktuell** mit einem Statement von Sabine Maur.

Link: <https://www.ardmediathek.de/swr/player/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzExNTYzNzI/>

- Interview mit Dr. Andrea Benecke im **Deutschlandfunk** zur psychotherapeutischen Versorgung auch mit besonderem Blick auf Studierende.

- Am 28./29.09.19 wurde im **Trierischen Volksfreund** ein Artikel zum Thema "Wenn die Seele Hilfe braucht" mit Statements von Ulrich Bestle veröffentlicht.